

Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul

Gemeinde St. Josef
Hasslinghausen

45549 SPROCKHÖVEL

Kortenstraße 2

Telefon (0 23 39) 23 15

Fax: (0 23 39) 31 88

E-Mail:

St.Josef.Sprockhoevel@bistum-essen.de

Gemeinderat

GR der kath. Gemeinde St. Josef, Kortenstr. 2, D-45549 Sprockhövel

An die Mitglieder des Gemeinderates St. Josef, Haßlinghausen

An die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates der Pfarrei St. Peter und Paul Frau Magdalena Seidel

Sprockhövel, der 07.06.2021

Entwurf: Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 27.05.2021

Das vorliegende Protokoll wurde von den Mitgliedern des Gemeinderates per E-Mail-Mitteilung angenommen.

Die Sitzung des Gemeinderates am 27.05.2021 fand als Videokonferenz statt. Herr Fröschke hatte im Vorfeld der Sitzung den Teilnahmelink bekannt gegeben.

TOP 1: Begrüßung

Der Gemeinderatsvorsitzende Herr Thomas Fröschke begrüßte die Anwesenden der Sitzung.

Anwesende Mitglieder des Gemeinderats waren: Herr Thomas Becker, Frau Antje Breiter, Frau Monika Euteneuer, Herr Thomas Fröschke, Frau Stefanie Gockel, Frau Martina Graffmann, Herr Michael Lucht, Frau Jolanta Nüllig, Herr Raimund Pahs, Herr Pfarrer Schmitz, Herr Benedikt Schneider.

Folgende Mitglieder des Gemeinderates waren verhindert und ließen sich entschuldigen: Frau Hannah Breiter, Frau Margarete Kirchner, Herr Bernhard Klimek und Frau Sabine Rost.

Als Gäste waren anwesend: Frau Angela Hoppe und Herr Manfred Berretz.

TOP 2: Geistliches Wort (Hr. Pfarrer Schmitz)

Herr Pfarrer Schmitz sprach einleitend das geistliche Wort.

TOP 3: Bestätigung der Annahme des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung am 25.03.2021.

Das Protokoll der Sitzung vom 25.03.2021 wurde nach Versendung per Mail von den Gemeinderatsmitgliedern per Rückmeldung an die Gemeinderats-Mailadresse Anfang Februar angenommen und in der Sitzung am 27.05.2021 bestätigt.

TOP 4: Präsenzgottesdienste

- Einlassdienst: Das Vorgehen der Erstellung einer Freiwilligenliste zur Übernahme des Einlassdienstes bei Präsenzgottesdiensten unter Coronabedingungen soll so, wie es derzeit läuft, beibehalten werden. D.h. die Liste liegt bei Frau Euteneuer aus und wird an die GR-Mailadresse versendet. Wenn Termine unbesetzt bleiben, sollen Gemeindemitglieder, die regelmäßig die Präsenzgottesdienste besuchen, angesprochen werden. Findet sich auch so kein/e Freiwillige/r, wird die/der Lektor/in gebeten, diese Aufgabe zu übernehmen. Für die Übernahme verschiedener Termine haben sich Frau Stefanie Gockel, Frau Claudia Schneider, Frau Jolanta Nüllig und Frau Antje Breiter bereit erklärt. Frau Euteneuer wird auch noch das Ehepaar Weber anfragen, ob die Möglichkeit zur Übernahme des Dienstes bestünde.
- Freiluft-Gottesdienste: Herr Pfarrer Schmitz erklärte, dass die Möglichkeit zu Freiluftgottesdiensten bestünde. Dies sei eine Möglichkeit zur Reduzierung des Ansteckungsrisikos und erlaube größerer Besucherzahlen. Der wetterfeste Altar, der zu Fronleichnam aufgebaut wird, soll danach für diesen Zweck stehen gelassen werden. Es soll über die Pfarrnachrichten und die Homepage darauf hingewiesen werden, dass bei trockenem Wetter die Gottesdienste unter freiem Himmel stattfinden werden. Diese Regelung soll ab Mitte Juni zumindest bis zum Ende der Sommerferien beibehalten werden. Zur musikalischen Gestaltung kann das gemeindeeigene Keyboard verwendet werden. Das Herausräumen von Bänken aus dem Keller soll von jeweils zwei Personen übernommen werden.

TOP 5: Erstkommunion der Kinder aus 2020 am 03.06.2021

- Infos und Aufbau: Frau Hoppe berichtete, dass am 03.06.2021 sechs Kinder zur Erstkommunion gehen werden, die eigentlich schon im Jahr 2020 die Erstkommunion hätten empfangen sollen. Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr. Im Vorfeld soll am Sonntag nach der Messe der wetterfeste Altar aufgebaut werden (Michael und Benedikt Schneider, Antje Breiter, Thomas Fröschke) und am 03.06.2021 ab 09:00 Uhr ca. 18 bis 20 Bänke der Bierzeltgarnituren herausgestellt werden.
- Fotos wird Frau Frege-Backhaus machen. Der Gottesdienst wird im Livestream übertragen.

TOP 6: Renovierung des Gruppenraumes im Gemeindehaus

Der Gruppenraum der Pfadfinder ist mittlerweile zweimal gestrichen worden. Als nächstes sollten Steckdosen und Wandlampen („Disco-Lampen“) angebracht werden. In diesem Zuge soll auch die Schaltung der Lichtschalter überarbeitet werden.

Für das Angebot zum Verlegen des neuen Fußbodens soll Herr Beyer angefragt werden. Frau Martina Graffmann wird ihn anrufen. Herr Klimek soll gefragt werden, ob eine Deckenbeleuchtung bestellt wurde und wer diese anbringen könne.

Thomas Fröschke wird die Fenster des Gruppenraumes ausmessen, damit Rollos bestellt werden können. Rechnungen für die Renovierung des Gruppenraumes werden an Hr. Friderici weitergeleitet.

TOP 7: Bericht aus der letzten Krisenstabssitzung

Auf der letzten Krisenstabssitzung wurde vereinbart, dass das Prozedere für die Veranstaltung der Präsenzgottesdienste auch bei sinkenden Inzidenzzahlen vorerst so wie bisher weitergeführt wird.

TOP 8: Infos aus dem Pfarrgemeinderat

Die letzte Sitzung des Pfarrgemeinderates ist ausgefallen.

TOP 9: Pfarrgemeinderatswahl im Herbst 2021

Im November 2021 wird in unserer Pfarrei ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt werden. Dieser wird die Gemeinderäte der einzelnen Gemeinden ablösen. Eine Satzung wurde von Seiten des Bistums er- und bereits nach einigen Anmerkungen überarbeitet. Der Satzungsentwurf wurde bereits an die Mitglieder des Gemeinderates weitergeleitet.

Die Besetzung des neuen PGR ist variabel definiert. Zahlenmäßig wird er zwischen 6 und 24 Personen umfassen können. Darunter sind vier ‚geborene Mitglieder‘. Bis zu 5 weitere Mitglieder können dann auf der konstituierenden Sitzung zusätzlich aufgrund spezieller benötigter Kompetenzen oder die Vertretung einer bisher nicht repräsentierten Gruppierung berufen werden.

Für das Vorgehen in unserer Pfarrei spricht sich der Gemeinderat unserer Gemeinde dafür aus, dass je Pfarrbezirk vier Vertreter in den jeweiligen Gemeinden gewählt werden sollen. Nach unserer Vorstellung wären dies also 4 mal 4 Personen aus den Gemeinden (auch denen mit ‚zwei Türmen‘) zuzgl. der vier ‚Geborenen‘ und maximal fünf zusätzlich Berufener, also maximal 25 Personen. Um die Arbeitsfähigkeit des neuen Gremiums zu gewährleisten, sollte aus unserer Sicht die Anzahl von 25 Personen nicht überschritten werden.

Auf der Gemeindeebene ist weiterhin das Engagement in Projekten und Vorhaben gewünscht.

Bis zur nächsten Sitzung soll darüber nachgedacht werden, wer als Kandidat aus unserer Gemeinde zur Verfügung stehen möchte bzw. wer angesprochen werden soll. Vorschläge oder schon Zusagen von Kandidaten sollen im GR-Mailverteiler kommuniziert werden. Auch in den Pfarrnachrichten sollte hierzu eine Anfrage/Erläuterung erscheinen. Herr Thomas Fröschke wird hierzu einen Brief des GR an die Gemeinde entwerfen/vorformulieren.

TOP 10: Verwaltung der dem GR zur Verfügung stehenden Finanzmittel

Es sollen Ideen gesammelt werden, für welche Zwecke und Projekte Anschaffungen für die Gemeinde aus den dem Gemeinderat zur Verfügung stehenden Finanzmitteln bis zur Wahl des neuen Pfarrgemeinderates getätigt werden sollen. Für St. Josef stehen jährlich hierzu 1078,00 € bereit. Diese laufen bei Nichtnutzung auf, verfallen also nicht. Im Jahr 2019 belief sich das Budget auf ca. 10200,00 €.

Mögliche Bedarfe wurden während der GR-Sitzung angesprochen:

- Geschirr für das Gemeindeheim
- Unterstützung der Jugendgruppen
- Unterstützung des JuMu
- Grundreinigung des Gemeindeheimes

Diese Liste soll bis zur nächsten GR-Sitzung erweitert werden.

TOP 11: Verschiedenes

- Wenn die Pandemiesituation es zulässt, soll während der Schulsommerferien das Grillen in Pastors Garten veranstaltet werden. Hierauf soll dann im Vorfeld in den Sonntagsgottesdienste und auf der Homepage hingewiesen werden.

Termine:

02.07.2021: Nüllig/Lucht

23.07.2021: Graffmann/Fröschke

13.08.2021: Pahs/Gockel

- Frau Weber hat Frau Graffmann darauf hingewiesen, dass die Kirche nicht immer während der angegebenen Zeit von 09:00 bis 18:00 Uhr geöffnet sei. Herr Pfarrer Schmitz erklärte, dass man bemüht sei, diese Zeiten einzuhalten, dass es aber aufgrund zeitlicher Schwierigkeiten vereinzelt vorkommen könne, dass es zeitliche Varianzen gäbe. Er bittet um Verständnis. Es würde aber darauf geachtet im Rahmen der Möglichkeiten die Öffnungszeiten umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Raimund Pahs

Anlage: Schreiben von Hr. Pfarrer Schmitz an den Gemeinderat per Email am 23.03.2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder im Gemeinderat St. Josef, wie Herr Fröschke heute in seiner E-Mail geschrieben hat, haben wir uns zwischenzeitlich telefonisch über das Thema der aktuellen Kommunikation im Rahmen des E-Mail-Verteilers auseinandergesetzt. Die Diskussion und die darin gegebenen Impulse verfolge ich aufmerksam. Ein vergleichbarer Meinungs austausch zu diesem Thema geschieht derzeit unter den Pfarrern im Kreisdekanat, mit dem Ziel, gegenüber der Öffentlichkeit ein Statement abzugeben. Inhaltlich besteht eine große Schnittmenge zu den Aussagen im Bischofsbrief (er ist auf der Pfarrei-Homepage veröffentlicht). Das heißt: Paaren, die in gleichgeschlechtlicher Verbundenheit leben wollen, ist mit derselben pastoralen und seelsorglichen Wertschätzung zu begegnen, wie Menschen in heterosexuellen Beziehungen. Dazu gehört, liturgische Formen zu finden und zu pflegen, die am Beginn eines solchen gemeinsamen Weges stehen, die in einer angemessenen Festlichkeit den Ernst und die Freude des Geschehens zum Ausdruck bringen, ohne dabei dessen Besonderheit zu verwischen.

Gleichzeitig sind nach meiner Einschätzung in dieser aufgewühlten Situation die Argumente der Glaubenskongregation mindestens zu würdigen und das bei aller Gegenläufigkeit der Ansichten. Wie bei jeder kontroversen Auseinandersetzung gehört so etwas dazu, um einen fairen Diskurs zu ermöglichen. Im Hinblick auf das aus diesem Kreis angeregte Zeichen ist das meines Erachtens zu berücksichtigen. Es sollte etwas sein, was zum einen ein positives Signal setzt und zum anderen nicht allzu provozierend die Gemüter bewegt oder bewegen kann. Denn ich bin mir sicher, dass auch in unseren Gemeinden und Pfarreien Menschen zuhause sind, die sich immer noch aus für sie nachvollziehbaren Gründen mit dieser Thematik schwertun. Das Aufhängen von Regenbogenflaggen, egal ob als Fahne am Mast oder als breites Spruchband kann ich mir deshalb nicht vorstellen.

Eine originelle Idee habe ich am Wochenende mitbekommen und greife sie in diesem Zusammenhang gerne auf: Die diesjährigen Ostereier einfach mal in Regenbogenfarben anbieten. Immerhin ist der Regenbogen ein uraltes biblisches Bundeszeichen und in Verbindung mit dem Osterei kann - neben dem ethisch gesellschaftlichen Signal - die Botschaft von Gottes neuem Lebensbund durch Christus fröhlich bunt verkündet werden. In diesem Sinne fände ich dann zum Beispiel (als Ergänzung) groß gestaltete Ostereier mit entsprechenden Farbverlauf auf der Kirchwiese zur Hauptstraße sympathisch, ergänzt um den Gruß: „*Auferstehung ist wie das Leben: Bunt! Frohe Ostern! Seid gesegnet!*“ Das ist zum Beispiel eine für mich denkbare und gangbare Alternative.

Ich bin gespannt auf den Austausch und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Holger Schmitz